

FLORIDA

Heimsucher-Exkursion

(Wachstags - Besichtigung 21 Tage)
Ersten u. dritten Dienstag
 via
Illinois Central Railroad
 Direkte Linie nach dem Süden und Südosten
 Genießt den namhaften **Seminole Limited**
 Zug über die szenische Route

Frühe Reservationen wichtig.
 Telephoniert, schreibt oder spricht vor für volle Auskunft, interessante Litteratur, Fahrkarten usw.

S. NORTH,
 Distrikts-Passagier-Agent,
 407 süd. 16. Strasse,
 OMAHA
 Phone Douglas 264

Beste Winterhüte

in modernen Farben und Formen. Preis \$2 aufwärts. Zu haben bei
SCHMARSE HAT FACTORY
 16. und California Str.

Schreib-Maschinen zu vermieten

Jedes gewünschte Fabrikat
\$1 und mehr per Monat
CENTRAL TYPEWRITER EXCHANGE
 Inc.
 307-309 S. 17. Str. Phone D4121

OLD SAXON INN

Millard, Nebraska
FRED MARODE,
 Besitzer

Stolz hier an Kapf. Modernes Autotouristen - Hauptquartier - Damen-Wartezimmer, freie Autoremise. Wir machen eine Spezialität für Dinner-Gesellschaften und haben vorzüglichen Lunch stets an Hand. Wir führen unseren Platz in erstklassiger Weise und bemühen uns nach um anständige Gesellschaften. Ein großer schöner Speisesaal für Auto-Gesellschaften ist jeden Freitag und dem Gebrauch übergeben worden. Machen Sie eine Probe und telephonieren Sie uns Ihre Bestellung.
 Bell Telephone Millard 551

JOHN SORENSEN

BENSON, NEB.
 Feinste Weine, Liköre und Cigarren
 Die best eingerichtete Wirtschaft in Benson, Neues Gebäude. Halle zu vermieten an Tagen und Vereinen. Lieferung an Familien eine Spezialität. Sprecht vor und überzeugt Euch.

Willkommen, Deutsche!

— bei —
Carl J. RUMOHR
Deutsche Wirtschaft
 207 s. 13. St., Phone Douglas 7315

Importierter Käse trotz der Preissteigerung ist bei mir nicht theurer geworden. — Maximale Härte und Käsepfestigkeit eine Spezialität. Das vorzügliche „Old Tavern“ Bier an Kopf und in Flaschen. Importierte und einheimische Weine und Liköre sowie Cigarren. „Merchandise Lunch“ zu mäßigen Preisen den ganzen Tag. „I'm immer „ich du Wetter bist““ bin plattdeutscher Geist.

Gilt ihm noch!

Erzwingt durch Petitionen die Neutralität. — Wegen Kriegsmittel-ausfuhr. — Abwendung der Petitionen an die Kongressmitglieder noch diese Woche geboten. — Man thue seine Pflicht.

Es gibt wohl keinen Amerikaner, der nicht von der Gerechtigkeit und Notwendigkeit streitender Neutralität seitens der Ver. Staaten überzeugt wäre. Wie sie bisher gehandhabt wurde, kam sie in der Praxis durch Zulassung der Ausfuhr von Waffen Munition und sonstigen Kriegsmaterialien nach England, Frankreich und Russland, einseitig den Alliierten zugute.

Dem Kongress liegt nun die Etihad-Wil. vor, deren Annahme dem Präsidenten das gesetzliche Recht geben wird, ein absolutes Verbot zu erlassen, das die Ausfuhr aller Kriegskonterbande, ausgenommen Nahrungsmittel, unterlagert. Und zwar soll der Kongress der Ver. Staaten erklären, was als absolute Konterbande anzusehen ist, und keine von einer fremden Macht aufgestellte Liste soll für die Ver. Staaten bindend sein. Jeder wahrhaft treue Amerikaner erfüllt nur seine Bürgerpflicht, wenn er dafür wirkt, daß die Vorlage noch in dieser Sitzung des Kongresses Gesetz wird.

Bereits sind Hunderte von Petitionen an die Kongressabgeordneten abgegangen.

Die Agitation darf jedoch, damit das erstrebte Ziel erreicht wird, nicht nachlassen, sondern muß auf's äußerste gefördert werden, und dazu sollten die deutschen Frauen mithelfen, indem sie auf ihre Männer, die im Tragen der Geschäfte die Unterzeichnung und Abwendung der Petitionen noch unterlassen haben, Druck ausüben, auf daß sie unverzüglich das Verbot nachholen. Auch die Vereine sollten an ihre Mitglieder die Aufforderung richten durch Abwendung von Petitionen ihre Pflicht zu thun.

Man schiebe die Sache nicht auf die lange Bank, sondern schicke die Petitionen noch im Laufe dieser Woche ab. In irgend einer Zeit kann die Vorlage im Kongress zur Verathung und Abstimmung kommen.

An anderer Stelle veröffentlicht wir nochmals Muster von Petitionen. Man handle sofort.

Council Bluffs Lokales

— Obwohl die nächste Staatswahl noch in weiter Ferne steht, so sind die Kandidaten für Staatsämter doch schon im Felde, um die Fäden für ihre Nominierung desto fester legen zu können. Gouverneur Clark hat bereits die Erklärung abgegeben, daß er keinen dritten Termin annehmen werde und somit ist die Bahn frei für die ehrgeizigen Politiker, welche nach dem Amt des Gouverneurs streben. Unter den Kandidaten, welche mit Erfolg in die Arena treten können, wird George Coffey genannt, der das Amt des Generalanwalts schon zum zweitenmal inne hat. Der zweite Kandidat ist Lieutenant-Gouverneur William L. Harding, der dem General-Anwalt Coffey ein ebenbürtiger Gegner sein dürfte. Dies sind beide Republikaner und die Kandidaten dieser Partei für die übrigen Staatsämter sind sehr zahlreich, so daß auch für den übrigen Theil des republikanischen Tickets kein Mangel an Bewerbern eintreten dürfte.

— William Trebe von Treynor der seit einiger Zeit unter ärztlicher Pflege im Clarkson Memorial Hospital befand, ist auf dem Wege der Besserung, wozu ihm seine zahlreichen Freunde herzlich Glück wünschen.

— Die Angestellten des County Auditors John Hannan schenken ihrem Vorgesetzten eine hübsche Lederne Weisheitsale als Weihnachtsgeschenk. Harry Brown, der bisherige Gerichtssclerk, erhielt von seinen Angestellten ein hübsches Weihnachtsgeschenk in Gestalt von einem Paar Manfchettknöpfe.

— Die Petition in Crawford County, wurde von dem Rathe der Supervisoren als genügend erklärt, trotzdem der große Prohibitionsist Bob Wallace, Präsident des Council Bluffs Commercial Clubs, seine Berufigkeit für die „Trodden“ einlegte. Bobs Einfluß auf dem Gebiete der Prohibition ist ebenso einflußlos, wie als Präsident des Commercial Clubs. Ein Amt, zu dem ihn der Vergott in seinem Jörn ernannte.

— Abraham L. Gilinski, 307 W. Broadway, hat einen freiwilligen Bankrott angemeldet. Er gibt sein vorhandenes Vermögen auf \$30,479.33 an, während die Forderungen seiner Gläubiger auf \$39,920.84 sich belaufen. Gilinski gibt an, daß er Verbindlichkeiten der Council Bluffs Club und Mirror Company im Betrage von \$18,000 übernommen habe und diese Firma in andere Hände übergegangen sei, was seinen Bankrott herbeiführte.

— Am Mittwoch, den 13. Januar, findet das 15. Stiftungsfest

der Teutonia Loge in der Arion Halle statt. Das Fest wird ein echtes deutsches Familienfest werden und sind nicht allein alle Mitglieder eingeladen, sondern auch alle Freunde der Loge. Gleichzeitig findet die Justifizierung der Beamten statt und wird ein Beamter der Staatsgroßloge diesen feierlichen Akt vollziehen. — Richter Snyder, der seit 1906 das Amt des Polizeirichters inne hatte, wurde in der letzten Wahl durch Frank Kapell geschlagen und nahm letzterer am 2. Januar dessen Stelle in Verwaltung. — John Felder, der in Haft genommen wurde, weil er einen Handkoffer von der Plattform einer Straßenbahn-Gar gestohlen hatte, wurde vor Richter Snyder gebracht, der ihn nach einem gründlichen Verhör auf 25 Tage in das städtische Gefängnis sandte.



Hatten Sie letzte Weihnachten genügend Geld?

Beginnt das Sparen für nächste Weihnacht jetzt!

Hier ist der Weg zum Sparen— ein leichter Weg—ein sicherer Weg

Schliesst Euch unserem 1915 Weihnachts-Spar-Club an

In der Zwei-Cent Klasse bezahlen Sie

- 1. Woche 2c
- 2. Woche 4c
- 3. Woche 6c
- 4. Woche 8c

und so weiter, und beim Schluß des Clubs erhalten Sie

\$24.60

nebst 3 Prozent Zinsen.

Oder, wenn Sie wünschen, können Sie die erste Woche 98 Cents zahlen und jede Woche 2 Cents weniger. Dieser „Reverie“-Plan gibt Ihnen etwas mehr Zinsen.

Macht Eure Weihnachts-Ersparnisse frühzeitig

In der Fünf-Cent Klasse bezahlen Sie

- 1. Woche 5c
- 2. Woche 10c
- 3. Woche 15c
- 4. Woche 20c

und so weiter, und am Schluß des Clubs erhalten Sie

\$61.25

nebst 3 Prozent Zinsen.

Oder, wenn Sie wünschen, können Sie den Plan umdrehen und die erste Woche \$2.45 bezahlen und dann jede Woche 5 Cents weniger.

Lest den vollen Plan des einfachsten sichersten Weg, der je zur Ansammlung von Geld erfunden wurde

Der Plan entspringt aus drei verschiedenen Gründen: Erstens—den Staehl von den Weihnachtsgeschenken dadurch zu nehmen, daß einiges Baargeld für die Feiertage vorhanden ist. Zweitens—den Kindern das Sparen dadurch anzugewöhnen, daß sie jede Woche zur Bank kommen müssen — eine Gewohnheit, die bald, wenn sie in jüngeren Tagen begonnen, zur Heberzeugung werden wird, und eine, die, wenn zu lange gewartet wird, schwer anzugewöhnen ist. Drittens—um leichter eine Nothwendigkeit für Sie selbst zu sichern — ein idealer „nicht nie das Geld“ Weg, jedes Jahr für sich selbst oder Ihre Frau eine „Versicherungszahlung“ zu erlangen. Dies sind die Hauptvorteile des Planes mit Tausend wohlthätigen Zweigen. Denkt darüber nach!

Die Einfachheit der Idee ist einfach überwältigend. Ihre Einlage in der ersten Woche ist 2 oder 5 Cents — welche Klasse Sie nun wählen. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliedschaftsausweis, der den jede Woche zu zahlenden Betrag ausweist. In der zweiten Woche zahlen Sie zwei oder fünf Cents mehr — wie in der linken Spalte gezeigt wird, und so weiter aufwärts. Sie können Ihre Einlage an jedem Wochentage entrichten oder auch für 3 oder 4 Wochen auf einmal zahlen.

Ein Kind jeden Alters kann seine eigene Einlagen sicher entrichten. Beginnt auch mit Euren Töchtern oder Mädeln. Sie können ihnen kein besseres Beispiel von Sparfamkeit geben, als wenn Sie sich selbst für diese auch mit anschließen.

Omaha ist eine der wenigen Städte in den Ver. Staaten, die noch keinen Weihnachts-Spar-Club gegründet hat. In Kansas City, Des Moines, St. Louis, Danton und fast jeder Stadt im Lande wird eine Unternehmung zeigen, daß die Zahl der Mitglieder in die Tausende läuft.

Der Weihnachts-Spar-Club beginnt Samstag, den 9. Januar 1915, und endigt Samstag, den 11. Dezember 1915. Sie können Ihr Konto nächsten Samstag oder an irgend einem Tage nächster Woche beginnen. Wartet weitere Bekanntmachungen in dieser Zeitung über den Beginn des Clubs ab. Wir werden Ihnen viele Gründe anführen, warum Sie oder Ihre Kinder „Gründungs-Mitglieder“ sein sollten. Und bedenk— dies ist eine „garantierte Staatsbank.“

GERMAN - AMERICAN STATE BANK

Ecke 16. und Farnam Str.

(Board of Trade Building)

Alle Einlagen in dieser Bank sind durch den Einleger Schutzfond des Staates Nebraska sichergestellt

der Teutonia Loge in der Arion Halle statt. Das Fest wird ein echtes deutsches Familienfest werden und sind nicht allein alle Mitglieder eingeladen, sondern auch alle Freunde der Loge. Gleichzeitig findet die Justifizierung der Beamten statt und wird ein Beamter der Staatsgroßloge diesen feierlichen Akt vollziehen. — Richter Snyder, der seit 1906 das Amt des Polizeirichters inne hatte, wurde in der letzten Wahl durch Frank Kapell geschlagen und nahm letzterer am 2. Januar dessen Stelle in Verwaltung. — John Felder, der in Haft genommen wurde, weil er einen Handkoffer von der Plattform einer Straßenbahn-Gar gestohlen hatte, wurde vor Richter Snyder gebracht, der ihn nach einem gründlichen Verhör auf 25 Tage in das städtische Gefängnis sandte.

— Die hiesige Loge der Columbus Mitter hielt diese Woche eine längere Geschäftssitzung ab und wurden dabei mehrere hundert neue Mitglieder eingeführt. Trotz der Feindschaft und Unabundanz, welche dem Orden von gewisser Seite entgegengebracht wird, scheint derselbe zu blühen und zu gedeihen.

— Die sogenannten „Kriegsbilder“ welche in einem richtigen Theater gezeigt werden und Schlachtenbilder aus Belgien zeigen, tragen die künstlerische Wache an der Stirne. Die

verstärkten Orchester mögen ja wohl Kopien von Photographien sein, die nach dem Durchgang der Deutschen durch Belgien genommen wurden, doch die belgischen Soldaten, die in den Szenen auftreten, sind Theater-soldaten; von deutschen Soldaten in sämtlichen Bildern und „Schlachten“ ist nichts zu sehen. Die meisten Besucher dieser Theater gehen kopfschüttelnd fort, nachdem sie 25 Cents für den „Mumby“ geopfert haben.

Am Sonntag den 10. Januar um 2:30 Uhr Nachmittags findet die jährliche General-Verammlung des Gesangsvereins Arion statt. Da die Erwählung der Beamten des Vereines stattfindet, wird jedes Mitglied gebeten, zu erscheinen.

Am 4. Januar nahm der „Short Court“ in Treynor seinen Anfang und schließt am 9. Januar. Das Komitee welches die Sache in Händen hatte, traf alle Vorbereitungen um das Unternehmen zu einem Erfolg zu machen. Es ist zu wünschen, daß die Vorträge gut besucht werden.

Dieser Tage kam ein junges heirathslustiges Paar in die Office des Gerichtssclerks und verlangte einen Heirathsschein. Braut und Bräutigam waren Schweden und sprachen nur mangelhaft englisch. Als der Clerk vernahm, daß dieselben Vetter und Vase sind, oder wie man

Stars & Stripes Flaschenbier

Das köstliche, unübertroffene Produkt der Willow Springs Brewing Co.

Feinste Weine und Liköre Wholesale und Retail

Henry Pollock

120 Nord 15. Strasse

DOUGLAS 7162 TELEPHONE DOUGLAS 2108

Alle Postaufträge prompt ausgeführt. Pünktliche Ablieferung nach allen Theilen der Stadt.

liche Arbeiten und Untersuchungen über den Werth von Bau- und Pflanzungs-Material und Brennstoffe. Der Januar Termin des District-Gerichtes wurde am Dienstag durch die Richter A. V. Thorneil und D. Wheeler eröffnet. Richter Wheeler eröffnete wiederum das Verhör im Fall der Iowa Security Insurance Co., der im letzten Termin nicht zum Austrag gebracht wurde. Gleichzeitig übernahm er die Organisation der Grand Jury, während Richter Thorneil die Rechtsfälle übernahm.

— Abonniert auf diese Zeitung.